

Die Kunst der Innovation Entdeckung des (Un)Möglichen



**Plattform Menschen- und Weltbilder
vom 23. bis 25. November 2012
im Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke München**

Kommentare aus dem Kreis der Teilnehmenden und Mitwirkenden

Beatrice Voigt Kunst- und Kulturprojekte, München

in Kooperation mit

Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke München

Studienkommission für Hochschuldidaktik an Hochschulen

für Angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg, Karlsruhe

Die Plattform "Menschen- und Weltbilder" im Rahmen des Bildungs- und Innovationsprogramms "Die Kunst der Innovation – Entdeckung des (Un) Möglichen" ist ein Beitrag zum "Zukunftsprojekt Erde – Wissenschaftsjahr 2012" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und wurde als Beitrag zur UN-Weltdekade 2005–2014 "Bildung für Nachhaltige Entwicklung" gewürdigt.



Die Kunst der Innovation Entdeckung des (Un)Möglichen

Ideen, Konzepte, Denkstile und Denkrahmen für einen zukunftsffenen Wertedialog

Plattform "Menschen- und Weltbilder"

Termin: 23. bis 25. November 2012
Ort: Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke München
Website: www.kunst-der-innovation.de

Kommentare aus dem Kreis der Teilnehmenden und Mitwirkenden an der Plattform "Menschen- und Weltbilder"

Gesendet: Montag, 26. November 2012 11:31

An: Beatrice Voigt

Betreff: Dank

Liebe Beatrice, Dank. Das war großartig. (...)ich erfuhr große Anstöße in viele Richtungen. Drei der Beiträge habe ich versäumt, was ich zutiefst bedaure, aber mit meinem Potential reihe ich mich ein in die A- und andere Meisen.

Dank besonders an dich, aber auch an dein Team, die mit Intelligenz und Sensibilität am richtigen Ort zur richtigen Zeit deine Vision unterstützend umgesetzt haben.

Herzlich Regine

Regine Körner, Fotografin und Referentin der Plattform Menschen- und Weltbilder

~ ~ ~

Gesendet: Dienstag, 27. November 2012 08:02

An: Beatrice Voigt

Betreff: Plattform "Menschen- und Weltbilder"

Sehr geehrte, liebe Frau Voigt,

ich möchte mich ganz herzlich bei Ihnen für die Plattform "Menschen- und Weltbilder" bedanken. Leider konnte ich mich nicht persönlich von Ihnen verabschieden, da Sie ja immer von Persönlichkeiten umlagert waren. Konnte wenigstens meinen Dank und meine Anerkennung Ihren Assistenten aussprechen.

Es war wirklich beeindruckend, was Sie und Ihr Team wieder auf die Beine gestellt haben. Hierfür meine absolute Hochachtung. Gerne hätte ich mit Ihnen noch etwas mehr gesprochen, vielleicht beim nächsten Mal. Besonders toll fand ich den Beginn, dass sich jeder Teilnehmer einen Gipsabguss aussuchen sollte, der zu ihm "sprach". Also so eine tolle Idee!!! (...)

Eine schöne, ruhige und erholsame Adventszeit nun für Sie und ich hoffe sehr, bald wieder von Ihnen zu hören.

Herzliche Grüße in das wirklich so schöne München aus Düsseldorf.

Ihr Arndt-Johannes Knollmann, Diplom-Ingenieur, Düsseldorf

Die Kunst der Innovation - Entdeckung des (Un)Möglichen : Plattform "Menschen- und Weltbilder"

Beatrice Voigt Kunst- und Kulturprojekte, München, 2012/2013

Gesendet: Dienstag, 27. November 2012 09:55
An: Beatrice Voigt
Betreff: Plattform "Menschen- und Weltbilder"

Liebe Frau Voigt,
nachdem ich den gestrigen Tag vorwiegend dazu verwendet habe, die zahlreichen Eindrücke des Wochenendes "Menschen- und Weltbilder" für mich einigermaßen zu ordnen, nachzuarbeiten und zu speichern, möchte ich Ihnen noch einmal danken für all Ihre Arbeit und Hingabe, die ein solches Erlebnis überhaupt erst möglich machten, und nochmal ausdrücken, wie sehr alle die Teilnehmer, mit denen ich zu sprechen Gelegenheit hatte, diese zu schätzen wissen.

Das beginnt schon bei der Auswahl des großen Themas, das uns ja wohl alle ständig beschäftigt in dieser Zeit der Umwälzungen, geht weiter bei den hochkarätigen Referentinnen und Referenten und setzt sich fort in den liebevoll bedachten Details der Versorgung der Teilnehmer (...). Ich fühle mich sehr bereichert und angeregt, mich wieder noch mehr mit den Fragen auseinanderzusetzen, die über den Alltag hinausgehen.

Nochmals herzlichen Dank und beste Grüße
Roswitha Grosser, Pädagogin, München

~ ~ ~

Gesendet: Dienstag, 27. November 2012 13:25
An: Beatrice Voigt
Betreff: Danke!

Sehr geehrte Frau Voigt,
ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich bei Ihnen und den Sponsoren der Plattformen sehr herzlich für die Möglichkeit bedanken, als Professorin aus Ba-Wü über unsere Studienkommission für Hochschuldidaktik als der Plattform „Menschen- und Weltbilder“ teilzunehmen.

Ich habe bereits vor einigen Jahren an Kunst der Innovation-Plattformen in der Abtei Niederaltaich teilgenommen. Schon damals war meine Erfahrung, dass ein derart gebündelter Input zu einem Thema durch so hochkarätige Referenten vermittelt seinesgleichen sucht. Vor allem fasziniert mich immer wieder, wie die Betrachtung aus den unterschiedlichsten Perspektiven, wie etwa Physik, Philosophie, Theologie, Kunst etc., von Ihnen zusammengeführt wird und Sie Berührungspunkte und erstaunliche Übereinstimmungen aufzeigen.

Auch dieses Mal war ich von der Informationsfülle und dem ganzheitlichen Ansatz der Veranstaltung begeistert, habe wunderbare Menschen kennengelernt und konnte sehr interessante Gespräche führen. Ich habe sehr viel aus der Plattform mitgenommen.

Der Input findet zwar keinen unmittelbaren Eingang in meine Vorlesungsinhalte in der Wirtschaftsinformatik, beeinflusst und verändert mich selbst aber mittelfristig und erweitert meinen Horizont. Ich hoffe, dass ich etwas davon indirekt auch an meine Studierenden weitergeben kann!

Nochmals ganz herzlichen Dank und hoffentlich bis zur nächsten Plattform
Prof. Dr. Gabriele Roth-Dietrich, Institut für Unternehmens- und Wirtschaftsinformatik,
Fakultät für Informatik, Hochschule Mannheim

~ ~ ~

Gesendet: Freitag, 30. November 2012 15:39
An: Beatrice Voigt
Betreff: WG: Plattform Menschen und Weltbilder

Liebe Frau Voigt,

hier, wie heute Vormittag avisiert, die Mail an Herrn Voss.
Mit freundlichen Grüßen
Werner Fischer
Prof. Dr. Werner Fischer, Hochschule Karlsruhe

Gesendet: Mittwoch, 28. November 2012 21:44
An: 'Hans-Peter Voss'
Betreff: Plattform Menschen und Weltbilder

Sehr geehrter Herr Voss,
herzlichen Dank dafür, dass mir die Geschäftsstelle der Hochschuldidaktik ermöglicht hat, an der Plattform „Menschen- und Weltbilder“ in München teilzunehmen.

Ich hatte um eine Teilnahmemöglichkeit gebeten, weil ich sehen wollte, wie sich die Hochschuldidaktik, für die ich viele Jahre die Verantwortung trug, weiter entwickelt hat. Ich war beeindruckt von den Impulsen, die für unsere Professoren gegeben wurden. Ich finde Sie sind mit dieser Arbeit auf einem guten Weg.

Noch mehr hat es mich gefreut, dass ich auch für meine derzeitigen ehrenamtlichen Tätigkeiten für die Hochschulen viele Anregungen bekam. Besonders aufmerksam habe ich die Impulse aufgenommen, die für die Pädagogik und die Lehrerbildung gegeben wurden. Ich hoffe, dass ich viele in den Hochschulrat der PH Karlsruhe einbringen kann, dem ich zurzeit vorstehe.

Aber auch die beiden Stiftungen zur Förderung der Ausbildung an der HS Karlsruhe, deren stellvertretender Vorsitzender ich bin, werden einiges profitieren.

Es gab bisher wenige Tagungen, die mich von der ersten bis zur letzten Minute gefesselt haben. Ich habe auch noch selten so viele Notizen gemacht, deren Inhalte ich weiter geben möchte.

Es bleibt mir nur, Ihnen für die Weite des Angebotes, das Sie für die Professoren der Hochschulen in Baden-Württemberg erschlossen haben zu gratulieren

Mit freundlichen Grüßen
Werner Fischer
Prof. Dr. Werner Fischer, Hochschule Karlsruhe

~ ~ ~

Gesendet: Freitag, 30. November 2012 19:29
An: info@kunst-der-innovation.de
Betreff: Plattform Menschen- und Weltbilder

Liebe Frau Voigt,

nachdem sich die vielen Eindrücke von Ihrem Symposium "Menschen- und Weltbilder" vom letzten Wochenende so einigermaßen gesetzt haben, drängt es uns, Ihnen eine Rückmeldung zu geben. Wir waren sehr beeindruckt von der Vielzahl hochkarätiger und internationaler Referenten, die Sie zu diesem Thema zusammengebracht haben. So wurde das Thema aus verschiedenen Perspektiven rundherum und tief ausgeleuchtet. Die kulturellen und künstlerischen Darbietungen haben das Thema auch in dieser Hinsicht wunderbar ergänzt. Da auch die Seminar-Teilnehmer interessant waren, gab es auch in den Pausen interessante Gespräche. Vielleicht könnte man dieses interessante Auditorium künftig noch etwas intensiver mit einbeziehen.

Wir haben in der Woche "danach" zwei Abende mit der Diskussion des Seminars und seiner Inhalte zugebracht. Ein besseres Kompliment kann man einem Seminar eigentlich nicht machen.

Mit besten Grüßen
Regina und Dr. Ulrich Mössner, München

~ ~ ~

Gesendet: Freitag, 30. November 2012 23:55
An: Beatrice Voigt
Betreff: Brief

Liebe Frau Voigt,

ich möchte mich noch mal bedanken für die Ausrichtung der Plattform "Menschen- und Weltbilder" und Ihnen ein paar Eindrücke mitteilen, auch Fragen. Vielleicht interessant für künftige Veranstaltungen?

Die Verbindung von Wissenschaft und Kunst tut immer gut, wirkt fast automatisch inspirierend für das Verlassen von Vorurteilen.

Die (wissenschafts-)geschichtlichen Betrachtungen in den Vorträgen der Herren Professoren Pietschmann, Welsch und Wernhart waren wirklich interessant – so Vieles, was ich entweder nicht wusste oder mir neu ins Bewusstsein kam, z.B. dass man zum Zweck der Kalenderanpassung annahm, die Erde drehe sich um die Sonne oder dass entgegen dem Stand der Erkenntnis das mechanistische Denken weiterhin die Wissenschaft beherrscht – vom Alltag oder Lerninhalten in den Schulen gar nicht erst zu reden.

Der Wandel vom geozentrischen zum heliozentrischen Weltbild entspricht doch dem derzeitigen Wandel vom anthropozentrischen zum evolutionären Weltbild. Da möchte man wünschen, dass der Wandel von der Erkenntnis zur Verhaltensänderung nicht noch mal 500 Jahre dauert. Warum widmet sich der Wissenschaftsbetrieb neben traditioneller Forschung nicht genauso ernsthaft der Frage nach Trägheit der menschlichen Anpassung des Verhaltens an Erkenntnis? Weil dazu das Studium der eigenen Trägheit gehört? (...)

Sehr interessant fand ich alle Beiträge zum Thema Israel – Palästina, weil ich wenig weiß über „arabisches“ und „jüdisches“ Denken und Leben. Dass der Konflikt u.U. deshalb derart unlösbar erscheint, weil sowohl Moslems als auch Juden sich für das auserwählte Volk halten, dessen war ich mir nicht bewusst.

In der Führung durch die Fotografien von Regine Körner waren die Situationen, die Eindrücke sowohl tief als auch vielfältig. Ich freue mich, die Bilder und Geschichten nächste Woche noch mal zu sehen und zu hören!

Noch zu meinem Interesse in Sachen Innovation:

Ich war Grundschullehrerin und Umweltschutzbeauftragte der Schule. Eines Tages fiel es mir wie Schuppen von den Augen, dass die Kinder keine Beziehung hatten zu dem Fluss, der fast direkt an der Schule vorbeifließt. Ich bot eine Arbeitsgemeinschaft Würm an, die sich bald ziemlicher Beliebtheit erfreute. Wir machten alle möglichen Naturerfahrungen, studierten die Geschichte der Würm und ihrer Verschmutzung und Begradigung, wollten bei der vom WWA und Gartenbau geplanten Renaturierung eines Stückleins mitmachen. Es dauerte 10 Jahre, bis dies Vorhaben realisiert werden konnte, es gab Widerstand im BA und bei Anwohnern, Gerüchte (drohende Mückenplage ...), sachlich unstimmmige Meinungen, auch in der Öffentlichkeit, Zeitung, eine Klage gegen die geplante Renaturierung usw.

In der „Warteschleife“ haben wir mit so manchen Mitteln der Kunst Aufklärungsarbeit bei den Obermenzingern betrieben. Schließlich konnten die Kinder bei der Realisierung des Projekts den „Durchstich“ mitbuddeln und die neuen Inseln bepflanzen. 2008 war das.

Die Plattform hat mich darin bestärkt, mich diesem Thema „Natur für Anfänger“ weiter zu widmen.

Mit herzlichem Dank und allen guten Wünschen für die Vorbereitung der nächsten Plattform!

Ursula Schleibner, Grundschullehrerin, München

~ ~ ~

Gesendet: Samstag, 1. Dezember 2012 09:44

An: Beatrice Voigt

Betreff: Kommentar Plattform

Als Trainerin und Coach zur Persönlichkeitsentwicklung arbeite ich ganzheitlich. Daher habe ich natürlich viele Berührungspunkte in meiner Praxis mit Fragen zum Lebensinhalt, Sinn und der Konfrontation mit dem Tod. Die Plattform Menschen und Weltbilder hat mich in meinem Arbeitsinhalt und der Methodik bestärkt und bereichert. Elementare Fragen zum Leben (-sinn) sind durch die Beiträge menschlich und wissenschaftlich fundiert beantwortet worden. Eine grandiose Zusammenfassung von geballtem menschlichem sowie wissenschaftlichem Know-how!

Liebe Beatrice, ich danke Dir für die inspirierenden Vorträge und intime Reise mit so unglaublich netten, wundervollen Menschen. Das klingt immer ganz lange nach und tut so gut ;-))

Herzliche Grüße,

Ursula Gante, dialog Coaching, München

~ ~ ~

Gesendet: Samstag, 1. Dezember 2012 12:53

An: Beatrice Voigt

Betreff: herzlichen Dank für das Dabeisein - Menschen- und Weltbilder

Grüß Gott, liebe Frau Voigt,

möchte mich noch einmal auf diesem Wege ganz herzlich bedanken für Ihre wirklich große Mühe, die das wunderbare Gelingen einer so großen Veranstaltung voraussetzt. Sie haben alles bis ins letzte hervorragend organisiert, vom Namensschild bis zum Zettel und Bleistift auf dem Büchertisch. Vor allem aber ist es Ihnen gelungen, aussagekräftige und sympathische Referenten zu finden und einen Rahmen vom Makro- zum Mikrokosmos abzustecken – beeindruckend!! Man spürt, Sie machen das nicht das erste Mal.

Die Kunst der Innovation – Entdeckung des (Un)Möglichen : Plattform "Menschen- und Weltbilder"

Beatrice Voigt Kunst- und Kulturprojekte, München, 2012/2013

Seite 7

Ich persönlich habe mich von der ersten bis zur letzten Minute gefreut, dabei sein zu dürfen und habe alle Themen wissensdurstig aufgenommen, soweit ich dazu in der Lage war. Für mich persönlich war das Programm etwas zu dicht, längere Diskussionsphasen hätten möglicherweise zu weiterer Vertiefung geführt. Aber das empfindet jeder anders. Besonders auch als Therapeut waren Themen dabei, die meine Arbeit sehr unterstützen; hier denke ich v.a. an die beiden Vorträge von Prof. H. Pietschmann.

Ihnen weiterhin gutes Gelingen und alles Gute. Wie ich sehe, bin ich in Ihrem Verteiler – das ist prima!

Lieben Gruß, Rainer Krokisius, Ingenieur und Regressionstherapeut, Salzweg

~ ~ ~

Gesendet: Samstag, 1. Dezember 2012 16:00

An: Beatrice Voigt

Betreff: Die Kunst der Innovation – Entdeckung des (Un)Möglichen

Verehrte Frau Voigt,

ich wollte mich für die Ausrichtung dieser Plattform herzlichst bedanken. Es war wieder ein – wie erwartet – gelungener Event. Es ist schon etwas schauerlich, wenn man unter den Blicken all der Figuren ("Abgüsse") TaKeTiNa tanzt und singt – echt Wahnsinn! Das war die genialste Umgebung, die ich mir für eine derartige Plattform vorstellen kann.

Im richtigen Moment – ich beschäftige mich gegenwärtig mit Religionen allgemein, mit dem Buddhismus im Speziellen – stieß ich bei dieser Plattform auf die Themen, die zu meiner Bewusstseinsweiterung auf ideale Weise beitragen konnten: Von der Mythologie als Bildsprache zur Quantenphysik lernte ich, ist kein weiter Weg! Die Praxisorientierung in Sachen Islam und Judentum haben viel Diskussion provoziert, was nötig war um sich durch und durch in die Themen einzubringen. Als Naturwissenschaftler hat mich natürlich die Präsentation von Herrn Arzt fasziniert:

Viele der von ihm vorgestellten Methoden setze ich selbst in meinem Umfeld tagtäglich ein und habe naheliegenderweise z.T. andere Schlussfolgerungen als er (wir sind mitten in der Komplexitätsfalle und nicht kurz davor meiner Ansicht nach). Aber auch hier gab es schöne "Reibungen" die dank Ihrer hervorragenden Organisation des Caterings beim Essen weitergetrieben wurden.

Insgesamt eine absolut gelungene Veranstaltung, bei der man sich freut, dass man dabei sein durfte und auf künftige Plattformen regelrecht "süchtig" wird.

Ich wünsche Ihnen in reinem Eigeninteresse weiterhin viel Erfolg mit Ihrer Idee der Plattformen,

in Vorfreude auf die nächste

Michael Grütz,

Prof. Dr. Michael Grütz, Fakultät für Informatik,

Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung

Gesendet: Freitag, 7. Dezember 2012 01:15

An: Beatrice Voigt

Betreff: AW: Die Kunst der Innovation – Einladung zur Plattform Menschen- und Weltbilder

Liebe Beatrice,

"die Übung" war mehr als eine Übung und mehr als gelungen!

Das war KUNST (der) und INNOVATION. Es war einfach GENIAL.

Das inhaltliche Konzept für diese anspruchsvolle Plattform erforderte sicher ein sehr hohes Maß an Kompetenz und Reife sowie vor allem MUT.

Die Auswahl und Verknüpfung der Themen, die Menschen- und Weltbilder unter dem Blickwinkel einer "Kultur der Nachhaltigkeit" verstehbar und erfahrbar machten, hat nicht nur mich beeindruckt. Das hörte ich auch von vielen Teilnehmenden, die ich mit der Kamera "einfing". Der Begriff Kunst hatte im Rahmen dieser Plattform viele Bedeutungen:

Die Kunst (im kreativen Sinn): das innovative Bildungsformat zu konzipieren
=> die hochkarätigen ReferentInnen und AkteurInnen zu kennen, die auch allerhöchsten Ansprüchen genügen
==> diese zu einer Veranstaltung/Plattform
==> an einem Termin
==> zu einem Thema
==> an einem Ort
=> zusammen zu bringen

Die Kunst (im Sinne der Praxis/Umsetzung): der Planung, Gestaltung, Organisation
==> Von Absprachen mit den ReferentInnen/AkteurInnen für Inhalte/Ziele/Wirkungen und Konditionen bis hin zur Auswahl des passenden Veranstaltungsortes/Lokalitäten mit einem passenden und anspruchsvollen Ambiente.
==> Ein ideales Feld für Kommunikation und Dialog zu bereiten, das für jede/n TeilnehmerIn annehmbar war und dem entsprechend sichtbar Früchte trug.

Die Kunst (im Sinne von Ästhetik und Kunst/Bildwerken) als wirkungsvolles, bereicherndes und Bildung direkt vermittelndes Element einzusetzen und einzubeziehen.
Die Kunst, die finanziellen Mittel zu organisieren, um dieses innovative Format zu ermöglichen: Klein genug und groß genug, dass Dialoge gut möglich waren.
Die Kunst, TeilnehmerInnen zu erreichen, die etwas zu sagen haben und auf hohem Niveau dialogfähig waren.

Besonders beeindruckend und erfreulich fand ich, dass der Großteil der TeilnehmerInnen aus dem Hochschulbereich (leider fast keine aus Bayern) kam. Das sind MultiplikatorInnen auf TopNiveau im Bildungsbereich und das sind Hoffnungsschimmer für Einflüsse im Bildungsbereich.

Mit dieser Veranstaltung hast Du Maßstäbe für eine Kultur der Nachhaltigkeit gesetzt. ;-)
War das vielleicht sogar ein Pionierprojekt im Bildungsbereich?

Nachhaltig insbesondere in Bezug auf die damit möglichen Multiplikationseffekte/zusätzliche Reichweite, dass die Veranstaltung von einem Team der FilmHS aufgezeichnet wurde. Auch da warst Du mutig und hast den jungen Leuten eine Chance gegeben, erste Erfahrungen mit einem offiziellen Auftrag zu machen. Ich freue mich schon auf die Dokumentation.

Nun hoffe ich und wünsche Dir, dass bei BenE und den zuständigen Verantwortlichen seitens LHM erfasst wird, dass Du mit Deiner Veranstaltungsreihe ein Bildungsformat und -angebot zur Verfügung stellst, das eine Innovation darstellt und zukunftsweisend ist. Jetzt habe ich zwar fast einen Roman geschrieben und es ist auch schon sehr spät: Diese Rückmeldung an Dich war mir wichtig. Ich hoffe, es kommt bei Dir so wertschätzend an wie ich es beabsichtigt habe.

DANKE, dass ich dabei sein und diese Erfahrung machen durfte.

Herzliche Grüße,

Inge

Inge Wittenzellner, Fotojournalistin
PR – Coaching – Beratung – Bildung
für eine Nachhaltige Entwicklung, München

~ ~ ~

Gesendet: Freitag, 7. Dezember 2012 22:49

An: Beatrice Voigt

Betreff: feed-back zur Tagung

Liebe Frau Voigt

Ich wollte mich noch mal bedanken für Ihr wunderbares inspirierendes und gut organisiertes Symposium <Menschen- und Weltbilder> vom 23.- 25. November 2012 in München. Sie haben kompetente Referenten präsentiert, die mit ihrer geistigen Vielfalt und ihren unterschiedlichen Ansätzen Ideen, Konzepte, Denkstile und Denkraumen für einen zukunfts-offenen Wertedialog beigetragen und zur Erweiterung des eigenen Horizonts angeregt haben.

Die interessanten und innovativen Beiträge aus Physik, Philosophie, Ethnologie, Soziologie und Anthropologie, die alle ein gedeihliches Zusammenleben der Menschheit als Spezies miteinander und mit den konkreten Bedürfnissen unserer Erde im Focus hatten, waren vernetzt mit guten künstlerischen Beiträgen aus verschiedenen Kulturen, die den Aspekt der Vielfalt in der Einheit erlebbar machten.

Den Erfahrungshorizont erweitert hat auch der Blick auf die aktuellen politischen Krisenherde im Nahen Osten, insbesondere Ägypten, Israel und Palästina.

Die Kunst der Innovation – Entdeckung des (Un)Möglichen : Plattform "Menschen- und Weltbilder"

Beatrice Voigt Kunst- und Kulturprojekte, München, 2012/2013

Der inzwischen sehr renommierte Politikwissenschaftler Hamed Abdel Samad und der Islamwissenschaftler Dr. Omar Kamil, beide in Ägypten aufgewachsen sowie der Nahost-Historiker Dr. Reiner Bernstein und die Publizistin Judith Bernstein, die sich beide seit Jahren um Verständigung zwischen Israel und Palästina bemühen, alle vier beleuchteten mit ihren engagierten, ehrlichen, mutigen, intelligenten und an friedlicher Konfliktbewältigung orientieren Beiträgen die gesellschaftliche Situation in diesen Konfliktregionen und zeigten Ursachen, mögliche Perspektiven und notwendige Wandlungsprozesse auf.

Insgesamt eine sehr gelungene und lohnende Veranstaltung mit viel Austauschmöglichkeiten, die den Blick fürs Ganze erweitert und zu verantwortungsbewusstem Handeln angeregt hat.

Marlene Straub
Juristin und Lehrerin, München

~ ~ ~

Gesendet: Dienstag, 18. Dezember 2012 15:27

An: Beatrice Voigt

Cc: gerhild-osada@t-online.de

Betreff: Die Kunst der Innovation

Liebe Beatrice,

wir bedanken uns herzlich für die phantastische Plattform Menschen und Weltbilder im November 2012. Es ist wirklich sehr erfreulich, dass dieser Gedanke der Plattform wieder auflebt. Gibt es doch nichts Vergleichbares!

Gerade Menschen und Weltbilder sind im Jahr 2012 von besonderer Bedeutung, ja gerade wurde der Nobelpreis für die EU verliehen und das für einen Anfangspunkt, der gerade vielleicht schemenhaft sichtbar wird. Und was ist in Summe mit dieser Erde? – Sind wir doch Alle aus dem gleichen Stoff geformt und wie schnell schwimmt diese Erkenntnis in unserem Alltag? – Ist dies überhaupt eine Erkenntnis? – Es gab dazu an diesem Wochenende viele Anregungen, für die ich ganz besonders dankbar bin und welche uns Menschen wieder ein Stück näher zusammen bringen. Hier hat die Plattform einen großen Beitrag geleistet.

Wie auch immer, bitte weiter so!

Herzliche Grüße von
Gerhild und Karl-Hans Osada

Karl-Hans Osada, BMW Group, München

Die Kunst der Innovation - Entdeckung des (Un)Möglichen wurde im Rahmen der Weltdekade der Vereinten Nationen „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2005–2014“ als "Offizielles Projekt der UNESCO-Weltdekade 2006/2007 zur Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.



Konzeption und Realisierung

Beatrice Voigt Kunst- und Kulturprojekte
 Franz-Joseph-Str. 21 • D-80801 München
 Fon +49-89-34 00 10 • Fax +49-89-34 00 17
 info@bea-voigt.de • www.bea-voigt.de
 und info@kunst-der-innovation.de • www.kunst-der-innovation.de

Die Plattform "Menschen- und Weltbilder" – Ideen, Konzepte, Denkstile und Denkrahmen für einen zukunftsorientierten Wertedialog vom 23. bis 25. November 2012 ist eine Kooperation von

- Beatrice Voigt Kunst- und Kulturprojekte, München
- Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke München
- Geschäftsstelle der Studienkommission für Hochschuldidaktik an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft, Karlsruhe



M·F·A
 MUSEUM FÜR ABGÜSSE
 KLASSISCHER BILDWERKE
 MÜNCHEN



Dank für Förderung

Für die verständnisvolle Unterstützung unserer Arbeit und die großzügige Förderung der aktuellen Plattform "Menschen- und Weltbilder" danken wir herzlich

- Kairos Stiftung, Deisenhofen
- BenE-München® e.V., „Regionales Kompetenzzentrum (RCE) der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“



©Beatrice Voigt Kunst- und Kulturprojekte, München 2012